Einheit 12 — Gegenwartsliteratur: Stimmen der letzten zehn Jahre — Lehrkraftfassung

C1

1. Wortschatz

Ordnen Sie jedem Wort seine Bedeutung zu oder verwenden Sie es im Satz.

Wort	Ihre Notiz
die Autofiktion	
die Autosoziobiografie	
der autobiografische Pakt	
das Stilfragment	
die Verortung	
die Hedging-Formel	
die Textur	
die Instanz (Erzählinstanz)	

2. Lesen

Lesen Sie den Text und nutzen Sie ihn für die folgenden Aufgaben.

A. Wortschatz

Begriff	Erklärung (C1)
die Autofiktion	literarische Form, die einen autobiografischen und einen fiktionalen „Pakt“ mit der Leserin bewusst überlagert
die Autosoziobiografie	Schreiben, das den eigenen Klassenwechsel soziologisch reflektiert
der autobiografische Pakt	implizite Übereinkunft, das erzählte „Ich“ mit der realen Autorin gleichzusetzen
das Stilfragment	bewusst kurzer, montierter, oft typografisch markierter Text

Begriff	Erklärung (C1)
die Verortung	das begründete Einordnen eines Werks in Tendenzen und Kontexte
die Hedging-Formel	sprachliches Mittel der vorsichtigen Abschwächung (*es ließe sich argumentieren …*)
die Textur	das Zusammenspiel von Ton, Rhythmus und Wortwahl eines Textes
die Instanz (Erzählinstanz)	die vermittelnde Stimme, nicht mit der Autorin identisch

B. Grammatik im Fokus — Hedging und Konzession

Analytisches Abschwächen (C1). Textgebundene Analyse behauptet selten kategorisch. Sie modalisiert:

- **Konjunktiv II der Vorsicht:** *Man könnte den Roman als … lesen. / Es ließe sich einwenden, dass …*
- **Modaladverbien:** *vermutlich, offenbar, tendenziell, in gewisser Hinsicht.*
- **Konzessive Konnektoren:** *zwar … doch; wenngleich; gleichwohl; ungeachtet dessen.*
- **Nominalisierte Distanz:** *die Behauptung, der Anspruch, der Eindruck, das Bemühen, …* statt eines direkten Urteils.

Faustregel: Je stärker die These, desto sichtbarer die Absicherung.

C. Hörtext (zum Vorlesen) — Podcast „Bücher & Stimmen", Folge 47

Die Lehrkraft (oder zwei Lernende) liest den Text zweimal vor. Alle Namen und Werke sind erfunden; die beschriebenen Tendenzen sind paraphrasiert und in den Quellen belegt.

Moderatorin: Willkommen zur letzten Folge der Staffel. Drei Tendenzen der deutschsprachigen Literatur des vergangenen Jahrzehnts — benennen wir sie, jede für sich.

Kritikerin: Die erste würde ich das *Wiedereintreten des Politischen* nennen. Nicht als Parole, sondern als Hintergrundrauschen — Herkunft, Klasse, Migration liegen unter der Handlung, bis sie plötzlich die Handlung *sind*. Man könnte sagen: Der soziale Raum wird selbst zur Figur.

Buchhändler: Meine Kundinnen greifen zu etwas anderem: zur *Autofiktion*. Ein Erzähl-Ich, das so nah an der Autorin sitzt, dass man ständig fragt, ob das wirklich passiert ist — und genau diese Frage ist der Motor. Verkauft sich, ehrlich gesagt, hervorragend.

Literaturwissenschaftlerin: Und drittens beobachte ich die Rückkehr des *Stilfragments* — kürzere, montierte Formen, oft mit typografischen Brüchen. Das kommt, tendenziell, aus der Bildschirmlektüre und wirkt in den Buchdruck zurück.

Moderatorin: Welche dieser Tendenzen überdauert das Jahrzehnt?

Buchhändler: Die Autofiktion bleibt — sie passt zu einer Generation, die sich ohnehin ständig selbst dokumentiert.

Kritikerin: Das Politische bleibt, gleichwohl nur, solange es sich nicht mit der bloßen Geste zufriedengibt.

Literaturwissenschaftlerin: Das Fragment kommt und geht. Ausgerechnet seine Ironie macht es angreifbar — sie schützt und entwaffnet es zugleich.

D. Kontext (paraphrasiert und belegt)

Der **Deutsche Buchpreis** wird seit 2005 jährlich zur Frankfurter Buchmesse für den „Roman des Jahres" vergeben; eine unabhängige Jury reduziert eine Longlist von 20 Titeln auf eine Shortlist von sechs, aus der die Preisträgerin hervorgeht. Sein erklärtes Ziel ist es, Aufmerksamkeit auf die deutschsprachige Gegenwartsliteratur zu lenken (Deutscher Buchpreis / Wikipedia, s. **Quellen**).

Der Begriff **Autofiktion** bezeichnet Texte, die einen autobiografischen und einen fiktionalen Pakt mit der Leserin kombinieren; die Zuordnung eines Werks beruht dabei häufig auf Vorwissen über die reale Autorperson (paraphrasiert nach germanistischer Fachliteratur, s. **Quellen**). Eng verwandt ist die **Autosoziobiografie**: Annie Ernaux beschrieb ihr Schreiben 2011 als „weniger autobiografisch als auto-sozio-biografisch"; im deutschsprachigen Raum trug Didier Eribons *Rückkehr nach Reims* (dt. 2016) zur Etablierung der Form bei (paraphrasiert nach *Autosoziobiografie* / Wikipedia, s. **Quellen**).

3. Üben

Vier Aufgaben mit steigendem Anspruch. Lösungen am Ende der Einheit.

Aufgabe 1 — Hörverstehen: Tendenz und Stimme zuordnen. Wer benennt welche Tendenz? Ordnen Sie zu (K = Kritikerin, B = Buchhändler, L = Literaturwissenschaftlerin).

1. das Wiedereintreten des Politischen → ___
2. den Aufstieg der Autofiktion → ___
3. die Rückkehr des Stilfragments → ___

Aufgabe 2 — Wortschatz aktivieren. Setzen Sie den passenden Fachbegriff ein.

1. Ein Erzähl-Ich sitzt so nah an der Autorin, dass die Frage nach der Wahrheit zum Motor wird. → die ___
2. Herkunft und Klasse liegen unter der Handlung, bis sie zur Handlung werden. → das Wiedereintreten des ___
3. Kurze, montierte Texte mit typografischen Brüchen. → das ___

Aufgabe 3 — Hedging umformulieren. Schwächen Sie die folgenden kategorischen Urteile mithilfe der Mittel aus Grammatikbox B ab (mindestens zwei verschiedene Verfahren pro Satz).

1. Autofiktion ist die wichtigste Form des Jahrzehnts.
2. Das Stilfragment scheitert an seiner eigenen Ironie.
3. Politische Romane sind immer besser als unpolitische.

Aufgabe 4 — Textgebundene Mikroanalyse. Lesen Sie den erfundenen Rezensionsausschnitt und beantworten Sie die Fragen.

„Kein Satz in *Randlage* traut sich weiter vor, als er zurücknehmen kann. Die Erzählerin dokumentiert ihren Aufstieg aus einer Werkssiedlung und misstraut ihm im selben Atemzug — jedes ‚ich habe es geschafft' trägt ein kleingedrucktes ‚auf wessen Kosten'."

1. Welcher der drei Tendenzen ist der beschriebene Roman am ehesten zuzuordnen? Begründen Sie mit einer Textstelle.
2. Mit welchem sprachlichen Mittel erzeugt der Rezensent Distanz zum Erfolg der Figur?
3. Formulieren Sie in einem Satz die *These* dieser Rezension.

Niveau-Differenzierung. C1 basis: Aufgaben 1–2 sowie Aufgabe 3 mit vorgegebenen Hedging-Bausteinen. **C1 plus:** Aufgabe 3 frei, Aufgabe 4 vollständig mit schriftlicher Begründung in je zwei bis drei Sätzen.

4. Anwenden

Produktionsaufgabe A — Analytische Kurzrezension (ca. 300 Wörter)

Verfassen Sie eine Kurzrezension eines fiktiven oder realen deutschsprachigen Buches der letzten zehn Jahre. Wählen Sie **eine** Struktur:

1. **Werk → Textur → Kontext → begründetes Urteil**
2. **Leitfrage → Werk → Antwort → offene Folgefrage**

Bewertungskriterien:

- **Analyse (statt Nacherzählung):** mindestens zwei belegte Beobachtungen zu Form oder Sprache.
- **Verortung:** eine begründete Zuordnung zu einer der drei Tendenzen.
- **Hedging:** mindestens drei verschiedene Mittel aus Box B.
- **Kohärenz & Register:** literarisch-akademischer Ton, keine Umgangssprache.

Produktionsaufgabe B — Kurze Erörterung (ca. 300–350 Wörter)
Leitfrage: *Verlangt Autofiktion vom Leser mehr Vertrauen oder mehr Misstrauen?*
Schreiben Sie eine strukturierte Erörterung:

- **Einleitung:** Begriffsklärung und zugespitzte Leitfrage.
- **These (Pro):** ein Argument mit Beispiel, warum Autofiktion *Vertrauen* voraussetzt.
- **Antithese (Kontra):** ein Argument mit Beispiel, warum sie *Misstrauen* schult.
- **Synthese:** eine abwägende, hedgende Position — *es spricht einiges dafür, dass …*
- **Schluss:** eine offene Folgefrage.

5. Quellen

- *Deutscher Buchpreis* — Wikipedia (Abruf 2026), Fakten zu Vergabe, Longlist/Shortlist und Ziel paraphrasiert. Lizenz: CC BY-SA 4.0. https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Buchpreis
- *Autosoziobiografie* — Wikipedia (Abruf 2026), Begriff, Ernaux-Zitat („auto-sozio-biografisch“, 2011) und Eribon-Rezeption paraphrasiert. Lizenz: CC BY-SA 4.0. https://de.wikipedia.org/wiki/Autosoziobiografie
- Fachliteratur zur Autofiktion (germanistische Übersichtsdarstellungen, Abruf 2026), Definition „autobiografischer + fiktionaler Pakt“ paraphrasiert. Wissenschaftliche Sekundärliteratur, nur sinngemäß wiedergegeben.
- **Weiterführend (nicht affiliiert, Links):** Deutscher Buchpreis https://www.deutscher-buchpreis.de/ · Ö1 *Ex libris* https://oe1.orf.at/exlibris · SRF *Literaturclub* https://www.srf.ch/sendungen/literaturclub

6. Lösungen — Lehrkraft

Aufgabe 1. 1) K · 2) B · 3) L.

Aufgabe 2. 1) Autofiktion · 2) Politischen · 3) Stilfragment.

Aufgabe 3 (Musterlösungen; andere gültige Kombinationen möglich). 1) „Autofiktion *ließe sich* als eine der prägenden Formen des Jahrzehnts *lesen* — wenngleich ihre Dominanz *vermutlich* auch marktbedingt ist." 2) „Man *könnte* argumentieren, dass das Stilfragment *tendenziell* an seiner eigenen Ironie *zu scheitern droht*." 3) „*In gewisser Hinsicht* wirken politische Romane dringlicher, *doch* Dringlichkeit ist *nicht zwangsläufig* ein Qualitätsmerkmal."

Aufgabe 4. 1) Autosoziobiografie / „Wiedereintreten des Politischen" — belegt durch „Aufstieg aus einer Werkssiedlung" und „auf wessen Kosten" (Klasse als Thema). 2) Durch die Gegenüberstellung „‚ich habe es geschafft' / kleingedrucktes ‚auf wessen Kosten'" — ein konzessiver, selbstrelativierender Kontrast. 3) Musterthese: „*Randlage* erzählt den sozialen Aufstieg nur, um ihn zugleich zu misstrauen."